

Für die Reisezeit empfehlen wir Reiseabonnements auf die 'Saale-Zeitung'. Wir senden für kürzere Zeit täglich einmal die erscheinenden Nummern unter Streifenband nach allen Orten und beschreiben dafür im Wochenabonnements

für Deutschland und Ostereich . . . . . 70 Pf. für die übrigen Länder des Weltpostvereins 1 Mark.

Abonnenten zahlen für tägliche Nachsendung eines Exemplars direkt per Kreuzband innerhalb Deutschlands und Ostereichs wöchentlich 40 Pf., nach dem Ausland (Länder des Weltpostvereins) wöchentlich 70 Pf.

Bei Ausfertigung von über 5 Wochen an einem Orte empfiehlt sich Postüberweisung der Zeitung. In diesem Falle wolle man sich rechtzeitig, und zwar wenn jede Unterbrechung vermieden werden soll, mindestens 4 Tage vor der Abreise an die Expedition wenden. Für die Überweisung nach einem Orte Deutschlands oder Ostereichs sind für jeden Monat oder einen Teil desselben 30 Pf. zu zahlen. Der Verlasser oder Wechsel des Aufenthalts muß der Besieger der betreffenden Postanstalt Mitteilung machen und die Umänderung bzw. Rücküberweisung der Zeitung beantragen. Kosten erwachsen hierdurch nicht.

Postüberweisung ist jedoch nur zulässig nach allen Orten Deutschlands und Ostereichs. Nach den übrigen Ländern ist nur der oben erwähnte Weg der Zufertigung unter Streifenband möglich.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder fehlen einzelner Zeitungsnummern sind stets nur bei dem betr. auswärtigen Postamt anzubringen, durch das die Zeitung geliefert wird. Eine Meldung von Unregelmäßigkeiten an unsere Expedition führt lediglich zu Verzögerungen, da auch wir nur den Weg der Reklamation bei der Post beschreiten können.

Expedition der Saale-Zeitung.

Halle und Umgegend.

Halle, 8. Mai.

Ein weltlicher Doktor im 18. Jahrhundert.

Der uneheliche, weltliche Doktor ist heutzutage nichts Seltenes mehr. Gesehen aber meistens nur an dieser Stelle von einer der ehrwürdigen Gassen der Hainleins- und Schwanen-, welche in Berlin zum Dr. med. promovierte. Anselm auch ist nicht die erste ihrer Art. Wie greifen in der Geschichte weit zurück und erinnern an die seltsame Erscheinung, die sich 1754 in Dorothea Christiana Erpelens Erzählung zeigt. Diese erzählt den 12. Juni die Doktorwürde in der 'Königschloßkammer' in Halle. Der Doktor Christian Volpertus Porpina, protestischer Arzt in Durchbruch, war ein Bauer, den sie 1715 geboren worden war. In den ersten Jahren ihres Lebens war sie ihres schicksalhaft. Als die Vermählung kam, wurde sie eine Wittib, deren ihres Mannes Ruhest, der von dem Vater in den Grundbesitz des Schlossens und in der lateinischen Sprache unterrichtet war. Sie gewann solchen Geschnack am Lernen, daß sie der Vater nach dann am Unterricht teilnehmen ließ, als er den Vater nach Anstellung medizinischer Schriften für die Universität vorbereitete. Er legte diese Arbeit mit ihr sogar fort, als der Vater die Universität besuchte. Auch führte er sie in die Praxis ein: er gab ihr medizinische Fälle auszuarbeiten auf und ließ sie während seiner Krankheit oder Abwesenheit seine Patienten besuchen. Nun las sie, um ihr Wissen zu erweitern, selbst die besten medizinischen Schriften. Die bei ihrem Geschick seltsame 'Genetis' ward dem König bekannt, der 1741 erklärte, daß er die Porpina, wenn sie es verlangte, der medizinischen Fakultät in Halle zur Promotion zu empfehlen werden wolle. Sie wurde auch promoviert haben, wenn sie nicht durch Gattinnen- und Mutterpflichten daran gehindert worden wäre. Sie war nämlich an den Durchbruch der Diakonie gewesen verheiratet und Mutter von vier Kindern geworden. Nachdem sie ihren Vater durch den Tod verloren und ihren Mann in schwerer Krankheit gepflegt hatte, entschloß sie sich 1754, die Promotion nachzusuchen und erhielt ein Specimen inaugurate aus. Sie hielt bei Hofe um die Empfehlung an die Hallische Fakultät an, worauf ein Besterb an die Fakultät erfolgte, nach dem sie das Geschick, falls nichts Gebührendes einzuwenden wäre, erfüllen sollte. Die Fakultät hatte nichts dawider und ließ die Kandidatin zum Examen zu, in dem diese alle theoretischen und praktischen Fragen in lateinischer Sprache zwei Stunden hintereinander mit einer solchen gründlichen Genauigkeit und bescheidenen Bedenklichkeit beantwortete, daß alle Anwesenden damit vollkommen 'vergnügt'

waren. Die Fakultät berichtigte über die Geschicklichkeit der Kandidatin an Se. Königliche Majestät und erbat in dem so seltenen Falle weitere Verfügungsmaßregeln. Hieraus wurde die Fakultät ermächtigt, der Kandidatin den Doktorgrad zu erteilen. Die Promotion ging den 12. Juni in des Deans Beisehung in Gegenwart einer nicht geringen Anzahl Personen beiderlei Geschlechts auf die übliche Art vor sich. Nach abgelesenem Doktorrede hielt die neue Doktorin eine kurze, doch wohlgelehrte Rede, stützte den demütigsten und gehorsamsten Dank gegen Gott, den König und die Fakultät ab und nahm jedoch die wohlgeleiteten Glückwünsche der Anwesenden an, worauf auch das Doktordiplom angefertigt ward. Das Specimen inaugurate ist 1755 ins Deutsche überetzt und bei Geubner herausgegeben worden. Die Aufschrift heißt: 'Akademische Abhandlung von der gar zu geschwinden und ansehnlichen, aber deswegen unfinden Wirkung der Krantheiten'. Diesem gelehrte 'Frauenzimmer' hatte bereits 1742 in Berlin eine wohlkarierte Schrift herausgegeben, betitelt: 'Gründliche Untersuchung der Ursachen, die das weibliche Geschlecht vom Studiren abhalten, darin deren Inerbedlichkeit gezeigt, und wie möglich, nötig und nützlich es sei, daß dieses Geschlecht der Gelehrtheit sich betheile, unständlich dargelegt wird von Dorothea Christiana Porpina, unter ihrer Vorrede ihres Vaters, Dr. Christian Volpertus Porpina, Med. pract.' Man hat später ohne ihr Wissen den rechten Titel und die dazu gehörige Vorrede weggelassen und die Schrift mit einem andern Titel: 'Berühmte Gedanken von dem Studiren des weiblichen Geschlechts' - und mit einer fremden Vorrede herausgegeben. G. T.

Zum Bauarbeiterlohn. Die Arbeitergehälter haben ein Ultimatum gestellt. Die Generalversammlung der Arbeitergehilfenverbände für das Bauwesen, die in der gestrigen Sitzung beschlossen, den Arbeitnehmern die Zugeständnisse zu bewilligen:

- a) den Maurern: 1. Die Arbeitseigenschaft beträgt für die Dauer der Vereinbarungen 10 Stunden täglich. 2. Nach Wiederaufnahme der Arbeiten beträgt der Stundenlohn 58 Pfennige. Vom 1. Juli 1907 bis 31. März 1908 55 Pf. " 1. April 1908 " 31. März 1909 56 " " 1. April 1909 " 31. März 1910 58 " " 1. April 1910 ab " 60 " b) den Zimmerern: Dieselben Arbeitsbedingungen gelten wie für die Maurer.

- c) den Bauarbeitern: 1. Arbeitseigenschaft 10 Stunden täglich. 2. Beträgt der Stundenlohn 10 Pf. weniger wie bei den Maurern. Bei Steine- und Kalktragen 10 Pf. Zulage je nach Lage der Verhältnisse. 3. Abschaffung der Arbeitszeit.

Die Arbeitgeber glauben mit diesen Bewilligungen das weitestgehende Entgegenkommen bewiesen zu haben, stehen aber nimmer auf dem Standpunkt, spätestens zum Monats, den 15. Mai, die Wiederaufnahme der Arbeiten verlangen zu müssen, da im anderen Falle durch das Fortgehen auswärtiger Arbeitkräfte Erfolg geschaffen werden sollte, was der Arbeitgeberverband, wie der letzte Streik im Jahre 1904 bewiesen habe, trotz aller Gegenmaßnahmen in ausbrechender Weise zustande sei.

Stadtrot a. D. Paul Colla v. G. Gestern verschied unerwartet Stadtrat a. D. Paul Colla. Er wurde am 5. September 1827 in Helgen an der Elbe geboren und trat am 1. Januar 1880 in das Stadterwerberamt-Kollegium in Halle ein. Stadterwerber war er bis zu seiner Berufung als Stadtrat am 4. September 1893. Im Magistrat war er ein nicht minder tätiges Mitglied. Am 5. Dezember 1902 schied er krankheits- und altershalber aus dem städtischen Ehrenamt. Mit ihm ist ein Bürger dahingegangen, der die Stadtratsgeschichte seine Kraft und sein Engagement für die Stadt Halle geweiht hatte. Erhe seinen Kindern!

Ausgangspunkt. Dem Inspektor des Maßbundes, Carl O. Hertig, G. Steinstraße 31, wurde von dem Herzog Otto von Sachsen-Altenburg die Verdienstmedaille zum Ehrenhelfen auszuhandeln am Bande verliehen. Dem Ehrenabgabepostverkäufer a. D. Gustav Gottschalk hier ist der Vize-Vizepräsident der Stadt Halle, dem d. H. Eisenbahndirektor Christian Schmidt an der Allgemeinen Ehrenzeichen verliehen worden.

Bad Wittkind. Der Badbetrieb ist nach Eintreten der warmen Witterung im großen Umfang, also auch in den umgebenen Bädern, wieder aufgenommen. Die immer mehr in Aufnahme kommenden Kurbäder, die gerade in Verbindung mit Sole hervorzuheben umfängliche Wirkungen haben, können jetzt in zwei Fassen verabsolviert werden. Auch hinsichtlich der Dampf- und Woorbäder ist im Interesse einer schneller Abfertigung der Wartenden eine wichtige Veränderung vorgenommen. Den beiden Woorbädern wurden während in der Sitzung der Salinologischen Gesellschaft vom 10. März d. S. in Berlin bei Beschluß der Versammlung nachgekommen. Die Temperatur der Bäder, von denen ursprünglich 4 angenommen werden sollten, wurde für diese Krankheit auf 38 Grad C, die Wobadener auf 30 Minuten angegeben. Auch die Temperatur mit dem Witterungsbrunnen hat wie alljährlich am 1. Mai begonnen und erhöht sich während des alljährlich stattfindenden Frühlinges eines regen Windes. Mit besonderer Freude ist es von den Witterungsbesuchern begrüßt worden, daß jetzt auch die Bäder im Umkreise des Reichsbades die Bildung als Sulfidbad betrachtet wurde und einen umfänglichen Einbruch machte, in den Bereich der Anlagen hineingezogen und mit freudigen Promenadenwegen, die von den Brunnentrinkenden gern benutzt werden, versehen wurde.

Zoologischer Garten. Selten wohl ist die Baumblüte so schön gewesen, wie in diesem sonst unscheinlichen Jahre. Seit Sonn-

tag hat sich ein Blütenmeer auf die Reichsbäume gelegt, das man nicht die Augen mühen unter der Schirmen. Auch die Blüthen beginnend und wird mit der Reichsbäume die Natur zum frohen Himmelstanz eine selten schöne seitliche Gewand verleiht. Auf dem Wege oberhalb des Gartens neben dem Antropopodenbau, in dem die beiden gleichartigen Brunnensäulen mit ihren Blüten freieren, kann die Blütenpracht besonders schön zur Geltung. Im Garten sind mehrere Gebürten zu vermehren. So wurden am Montag zwei tibetanische Mäusen und ein Kamel und am Dienstag Mäusen abgeben. Am Himmelstanztage werden die Konzerte nachmittags und abends von dem Trompeterchor des 18. Infanterie-Regiments ausbezogen. Am Freitag findet das 6. Götterfest des Reichsbades Tonkünstler-Direktor statt. Näheres siehe im Einzelnen.

Schloßbräuerer. Am Himmelstanztag nachmittags 4 bis abends 11 Uhr zwei Musikkonzerte der 75er und 36er. Gestern. Der 78 Jahre alte Rentner Karl Dime, der kürzlich in seinem Hause die Treppe herunterstürzte und dabei sich erheblich verletzte, ist seinem Leiden erlegen.

Vom Gerichte geführt. Gestern mittag 12 1/2 Uhr führte der an einem Neubau bei Passendorf tätige Arbeiter O. Weber von einem Gerichte und zog sich einen Bruch des rechten Schultergelenkes zu. Am nächsten Morgen wurde er nach dem Distrikthospitale gebracht.

Die hiesige Feuerweh. Am Dienstag nachmittag nach 3 Uhr führte ein Pferd, dem Führer Wilhelm Appert gehörig, im Grundstück Magdeburgerstr. 66 in einen Kanalenstich. Da sich das Tier nicht allein freimachen konnte, wurde die Feuerweh requiriert, die es nach vierstündiger Tätigkeit wieder aufrichten konnte.

Gifflös. Heute früh 7 Uhr wurde eine Arbeiterfrau auf der Pflanzhöhe in hilflosen Zustande angetroffen. Da sie über heftige Schmerzen im linken Bein klagte und nicht imstande war, ihren Weg fortzusetzen, wurde sie mit dem nächsten Krankenwagen nach der chirurgischen Klinik gefahren.

- Geldlicher Wadewert am 8. Mai. Butter pro Stüd (% Pf.) 65-70 Pf. Eier pro Wadell 0,85-0,90 Pf. Schmaler alle, pro Stüd 2,00-2,75 Pf., Sahne pro Stüd 2,00-3,00 Pf., Tauen, junge pro Stüd 40-60 Pf., junge Gänse pro Stüd 1,80 bis 1,75 Pf., Kefel pro Stüd 2,25-3,00 Pf., pro Wadell 30 bis 40 Pf., Schmal pro Stüd 5-10 Pf., Speck pro Wadell 0,75-0,80 Pf., Kontrakt pro Stüd 3,00-3,50 Pf., in 10 Pf. unter 30-40 Pf., Sellerie pro Stüd 5-10 Pf., Kartoffel pro Stüd 15-20 Pf., Weizen pro Stüd 15-20 Pf., Weizen pro Stüd 25-45 Pf., Weizen pro Wadell 15 bis 20 Pf., Kolbisen pro Stüd 6-12 Pf., Zwiebeln pro Stüd 8-10 Pf., Kohlrabi pro Wadell 30-40 Pf., Nadelbähen pro Wadell 4-6 Pf.

Bereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Deutsche Radfahrerklub veranstaltete am 17. und 18. Mai eine Fernfahrt für Motorräder und kleine Wagen von Berlin nach Wamneten. Die Fahrt geht von Berlin über Wittberg, Bitterfeld, Halle, Erfurt, Frankfurt a. M., bei Halle ist Kontrakt und Besichtigung in 10 km unter Leitung der Bezirkskommission. Die Fahrer werden in den Vormittagsstunden am 17. Mai Halle passieren. Am Himmelstanztag findet eine Preiswettbewerb nach Böhmetz (Wald) nachmittags 2 1/2 Uhr Hettfelder Wagnis) und am 18. Mai eine 6 Stunden-Kontrollfahrt von Halle nach Wittberg und zurück statt; Start vormittags 6 Uhr in Dömitz. Die Höchstleistung beträgt 140 km in 6 Stunden.

Der Hiesige Bauern-Berein veranstaltete am nächsten Montag im Reichsbade einer Frau Mäusen-Waden unter Mitwirkung der Apothekerin Frä. Alberte Stoll und des Chordirektors Klauert. Karten für Gänge bei Reichsbad Kos.

Zusammenkunft ehemaliger Drochbergerinnen am Sonntag nachmittags 4 Uhr im Gong. Drochberghaus.

Thüringisch-Sächsischer Gerichts- und Meritumsverein.

In der gestern Abend im 'Evangelischen Vereinshaus' abgehaltenen Monatsversammlung erörterte der Vorsitzende, Geh. Regierungsrat Herzberg, zunächst einige geschäftliche Mitteilungen, u. a. die, daß am 27. Mai in Weide das vom Kaiser-verein begründete Museum eröffnet wird. Auch über den von ihm vorgang aus dem Jahre 1907 berichtet, indem die Fürstin Jagfeld, eine geb. Schlenker, vor Napoleons Augen einen Brief verbrannte. Fürst Jagfeld wurde durch seinen Schwiegervater, der preussischen Staatsminister und Generalpostmeister Grafen von der Schlenker-Knecht, der bekannte Urheber der nach Napoleons Einzug in Berlin erlassenen Verordnung 'Nicht ist die erste Witterung', zum Jungkondemner Wilhelm III. gerichtet Brief wurde von dem Frauolen aufgefangen und sollte dem Grund dafür abgeben, daß Jagfeld füsiliert werde. Dessen Gemahl erbat sich aber eine Audienz bei Napoleon, bei welcher Gelegenheit diese dem Kaiser den ominösen Brief aus den Händen riß und ins Kammerfeuer schenkte. Napoleon ließ sich hiermit und durch die Witterung der Grafen veranlassen, die Sache niederzulassen. Der Vorfall wurde von französischer Seite in maßlosen Darstellungen im Volk verbreitet, um den Gemahl und die Generosität in schärfster Weise erwidern zu lassen. Jagfelds Schwiegervater, Graf Schlenker, hinterließ eine Menge Aufzeichnungen, die bei der Familie Jagfeld lagern, bisher aber nur zum kleinsten Teil veröffentlicht sind.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87 u. Marktplatz 21. Extra-Verkauf A. Huth & Co. großer Partien Gardinen Gardinen Gardinen Stores Stores Teppiche Fenster statt Mark 5.00-7.50 Mk. 3.00-5.00 Fenster statt Mark 8.00-12.00 Mk. 5.50-7.50 Fenster statt Mark 13.50-20.00 Mk. 8.50-12.00 Store statt Mark 4.00-20.00 Mk. 2.00-12.50 statt Mark 9.00-200.00 Mk. 6.00-125.00

Die Kabinete sehen Erhebung nach Marokko fort, legte, lag ihm daran Colberg und Danzig in die Hände zu bekommen...

Verleugungsbauwerkler Karl Wörth, dem Schöpfer des brandvollen Kölner Opernhauses, entworfen und von diesem im Zeitraum von 1 1/2 Jahren ausgeführt worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zum japanisch-französischen Vertrag. Paris, 8. Mai. Der japanische Botschafter Kurino erklärte einem Mitarbeiter des 'Matin' auf seine Frage, ob Japan geneigt wäre, einen dem französisch-japanischen ähnlichen Vertrag...

Ein Hofball in Texas. Aus Mount Pleasant in Texas wird gemeldet, daß durch einen Hofball im nördlichen Texas...

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Die Kabinete sehen Erhebung nach Marokko fort, legte, lag ihm daran Colberg und Danzig in die Hände zu bekommen...

Verleugungsbauwerkler Karl Wörth, dem Schöpfer des brandvollen Kölner Opernhauses, entworfen und von diesem im Zeitraum von 1 1/2 Jahren ausgeführt worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme. Zum japanisch-französischen Vertrag. Paris, 8. Mai. Der japanische Botschafter Kurino erklärte einem Mitarbeiter des 'Matin' auf seine Frage, ob Japan geneigt wäre, einen dem französisch-japanischen ähnlichen Vertrag...

Ein Hofball in Texas. Aus Mount Pleasant in Texas wird gemeldet, daß durch einen Hofball im nördlichen Texas...

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Die Kabinete sehen Erhebung nach Marokko fort, legte, lag ihm daran Colberg und Danzig in die Hände zu bekommen...

Verleugungsbauwerkler Karl Wörth, dem Schöpfer des brandvollen Kölner Opernhauses, entworfen und von diesem im Zeitraum von 1 1/2 Jahren ausgeführt worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme. Zum japanisch-französischen Vertrag. Paris, 8. Mai. Der japanische Botschafter Kurino erklärte einem Mitarbeiter des 'Matin' auf seine Frage, ob Japan geneigt wäre, einen dem französisch-japanischen ähnlichen Vertrag...

Ein Hofball in Texas. Aus Mount Pleasant in Texas wird gemeldet, daß durch einen Hofball im nördlichen Texas...

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Die Kabinete sehen Erhebung nach Marokko fort, legte, lag ihm daran Colberg und Danzig in die Hände zu bekommen...

Verleugungsbauwerkler Karl Wörth, dem Schöpfer des brandvollen Kölner Opernhauses, entworfen und von diesem im Zeitraum von 1 1/2 Jahren ausgeführt worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme. Zum japanisch-französischen Vertrag. Paris, 8. Mai. Der japanische Botschafter Kurino erklärte einem Mitarbeiter des 'Matin' auf seine Frage, ob Japan geneigt wäre, einen dem französisch-japanischen ähnlichen Vertrag...

Ein Hofball in Texas. Aus Mount Pleasant in Texas wird gemeldet, daß durch einen Hofball im nördlichen Texas...

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Brinz Aufbruch in England. London, 8. Mai. Der König von England gab heute im Buckingham-Palast ein Bankett zu Ehren des Prinzen Fulmini.

Advertisement for 'Grosse Ulrichstrasse 22/23' featuring 'Mädchen-Kleider', 'Knaben-Anzüge', and 'Jacken, Blusen, Röcke, Kragen'. Includes 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG' logos.





# Wilhelm Rauchfuss' Brauereien

Halle und Giebichenstein, A.-G. zu Halle a. S.

empfehlen ihre aus bestem Malz und Hopfen hergestellten Biere:

„Rauchfuss Pilsner“

(nach Pilsner Art).

„Rauchfuss Kronenbräu“

(nach Münchner Art.)

**ff. Lichtenhainer = Gose = Weissbier.**

## Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters“

Dr. Ernst Ewald

**Georg Gau** a. S.

mit Herrn dem besten Exzentrik-Komiker des Varietés.

Umsatzenbild mit **stürmischem Sacherfolg!**

„Die Bade-Engel von Ostende.“

Gr. Burleske mit Gesangs und Tanz in 2 Akten.

Tert und Quitt von Ernst Ewald.

Siehe auf: **Die lustige Witwe**

in zweiter Ehe.

Neuzeitliche Original-Operette „Die lustige Witwe“.

Am **Himmelfahrts-Festtage:**

Bei schönster Witterung! Vorm. 11 1/2 und nachm. 4 Uhr:

**2 populäre Garten-Konzerte.**

Entrée frei! Bei ungünstiger Witterung! Nachm. 4 Uhr:

Gr. Nachmittags-Vorstellung bei ermäßigtem

Abends 8 Uhr: Gr. Abend-Vorstellung.

In beiden Vorstellungen: „Die Bade-Engel von Ostende.“



**Optische Waren**  
Preiswert u. auf Gr. Mischstr. 1a  
**Otto Unbekannt.**

**Auswärtige Theater.**

Donnerstag den 9. Mai 1907.  
Götting. Volkstheater: Bäckers Hochzeit.  
Weimar. Neues Theater: Die Baubers  
Hölle. — Alles Theater: Ostereis  
Fieber. — Weimarer Schauspielhaus:  
Der Traum ein Leben. — Neues  
Operetten-Theater (Central-Theater):  
Bengelsgott.

Freitag den 10. Mai 1907.  
Götting. Volkstheater: Hundert Jahr in  
Helm und Helm. Dienstag: Die At-  
tische Hochzeits. — Sun Schütz-Ver-  
fasser.

Weimar. Neues Theater: Der Wider-  
ständigen Sämann (Drama) — Alles  
Theater: Eine Verurteilung. — Giebich-  
enstein. — Weimarer Schauspielhaus:  
Doktor Klaus. — Neues Operetten-  
Theater (Central-Theater): Monte  
Carlo.

## Zool. Garten

Am **Himmelfahrtstage:**

**2 große Militär-Konzerte,**

ausgeführt vom

**2. Inf. Säch. Manne-**

**Regts. Nr. 18**

(Leitung: Herr Kol. Musik-Dir.

Dr. H. H. H. H.)

Infanterie nachmittags 4 Uhr

beim abends 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Von abends 7 Uhr ab

pro Person 30 Pf.

Freitag den 10. Mai

**VI. Elite-Konzert,**

ausgeführt vom

**Leipziger Tonkünstler-**

**Orchester.**

Leitung: Herr Kapellmeister

Günther Scholz.

Infanterie 40. Ende geg. 10 Uhr.

Eintrittspreis:

Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Von abends 7 Uhr ab

pro Person 30 Pf.

## Walhalla-Theater.

Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrt)

nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

**2 grosse Vorstellungen**

des gesamten Elite-Programms.

In der Nachmittags-Vorstellung:

**Kleine Preise. Erwachsene 1 Kind frei.**

**Kinder allein halbe Preise.**

**Man muß**

**Cotta und Dell Oro**

**gehört und**

**Germanias, Kaplick und Riogokus**

**gesehen haben.**

## Bad Wittekind.

Morgen Donnerstag (zum Himmelfahrtstage)

früh 6 1/2 und nachm. 3 1/2 Uhr

**Zwei gr. Konzerte**

der Kapelle des III. Regiments (Magdeb.) Nr. 36.

Entrée zum früh-Konzert 25 Pf.

„Nachm.“ 35 Pf.

Freitag den 10. Mai, nachm. 4 Uhr

**Kur-Konzert**

derselben Kapelle. Entrée 35 Pf. O. Wiegert, Kol. Musikdir.

## Saalschloss-Brauerei.

Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrtstage) nachmittags 4 bis

abends 11 Uhr

**Zwei grosse Militär-Konzerte,**

ausgeführt von den Kapellen des Feld-Regt.-No. 75, Kol. Musikdir.

Dr. Stabe und des III. Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal

Magdeb. Nr. 36, Kol. Musikdir. D. Wiesner.

Eintritt 35 Pf. Karten allseitig. F. Winkler.

## Peissnitz-Restaurant.

Zur **Himmelfahrt**

**Grosses Früh- und Abend-Konzert,**

ausgeführt von dem Sächsischen Konzert-Orchester unter pers. Leitung

des Dir. Vetter. — Eintritt frei. Hermann Schröder.

## Pfälzer Schützenhof an der Heide.

**Himmelfahrt: Frühlingsfest (Ball)** Anfang Mittwoch

abends 9 Uhr.

Am **Himmelfahrtstage: Grosse Freikonzerte,** Anfangs Mittwoch, Nach-

m. Speckkuchen, mittags und Abends

Ragout fin. Carl Schmidt.

## Felsenburgkeller.

Inhaber: Paul Haase.

**Himmelfahrt** von früh 6 Uhr ab:

Speckkuchen und Ragout fin.

Von 12 Uhr ab: Diner M 1.50.

Reichhaltige Speisefarte.

## Ausschank d. Hall. Aktienbierbrauerei

Donnerstag, Himmelfahrt, abends 8 Uhr

**Grosses Militär-Konzert**

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Regt.-No. 75.

Die diesjährigen Frei-Konzerte (Dir. D. Fiedl.) finden regelmäßig

eben Dienstag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr statt.

Jeden Donnerstag

**Grosses Militär-Konzert**

Regt. Nr. 75.

Speisefarte der Zedersaat entsprechend. Bilsener u. Adlerbräu 4/10 1/2

Dochachtungsvoll Hermann Becker.

## Obstwein-Schenke an der Heide.

Bestester Ausflugsort.

Bringe einem geehrten Publikum meine Bestallitäten

in empfehlende Erinnerung.

Täglich zu jeder Tageszeit

**ff. Stangenpargel mit div. Beilagen.**

H. Kiecke.

## Germania-Garten

Heilstraße 133. Herrlicher Garten und Parkanlagen. Gute Wägerei.

**Kinderbelustigungen.**

## Weinberg.

Am **Himmelfahrtstage** von früh 5 Uhr ab

frische Bouillon, ff. Speckkuchen und Ragout fin.

Emil Kunze.

## Bergschenke.

**Himmelfahrt** von 11 1/2 Uhr vormittags an

**Konzert ohne Entrée.**

Carl Platz.